

# Männersache: Lieber Pelz als nackt und der Hang zum Schwachsinn



## The Devil in Megan Fox

Now that she's acting in her first true starring role — as a hellacious man-eater, natch — the mouthy sexpot is out to prove that she's not just another pretty face.

BY ALISON PRATO



Email Print RSS Share Facebook Twitter

Megan Fox is hiding. Not from us — we're sitting next to her — but from a paparazzo we just spotted crawling around outside the house, trying to get his Megan money shot. So even though it's a beautiful day, we've drawn the shades, and Megan, wearing a tee shirt, baggy white linen pants, and black toenail polish, has pulled her knees up to her chest, as if to protect herself.

"I don't like being seen," she says, sighing as she motions toward the door. "I want to be invisible."

When a movie star says something like that, you want to roll your eyes. When Megan Fox says it, you want to roll your eyes so far back in your head, they practically fall down your throat. Fox

Sex sells und ist gut für die Klickraten. Und ein bisschen Schwachsinn unter den Bildchen schadet nicht, weil man eben die Bildchen anguckt und mitnichten die „Inhalte“ liest. Da wir – mal ganz anthropologisch-noraltheologisch gesprochen – im 21. Jahrhundert die 68er ganz vergessen haben und wieder in der [verlogenen Prüderie](#) der 50er angekommen sind, kombiniert mit der gewohnten Feigheit der deutschen Journaille, nur ja im Mainstream nicht aufzufallen oder gar einen Jugendschutzwart aus einem intellektuellen Dämmer Schlaf aufzuwecken, gibt es in Halb-Offline-Magazinen wie Spiegel Online keine nackten Brüste zu sehen. Wo kämen wir denn da hin. Was sollen die Werbekunden sagen.

Ganz besonders erbärmlich wird es dann, wenn statt der Titten, die den gewöhnlichen lechzenden Hetero-Leser anlocken sollen, Bildchen von schönen bekleideten Frauen gezeigt werden in der Hoffnung, das würde dennoch zum Klicken Klicken Klicken und nur nicht an das Eine denken verführen, wenn man nur irgendeinen Unfug drumherumstammelt. Gleich zwei Beispiele, die ich gestern dozierendeweise auszubildenden Journalisten als Beispiel dafür, wie man es nicht machen sollte, vorgeführt habe.

Unter der scheinheiligen Überschrift „Megan Fox und ihr Hang zur Dominanz“ bietet [Spiegel Online](#) einen schlampig aufbereiteten Artikel über die schnuckelige [Megan Fox](#) an. (Ja, ich mache es wie Spiegel Online – ich verlinke nur auf mich selbst, ganz im Sinne des [Luhmannschen](#) selbstreferenziellen [Systems](#), welcheselbiges Spiegel-Redakteure immer noch mit Online-Journalismus verwechseln). „Megan Fox ist kein Fan von inhaltslosen Worten, sondern bevorzugt gern Klartext: In einem Interview mit „Cosmopolitan“ sagte die „[Transformers](#)“-Aktrice [*Die Links stammen natürlichausnahmslos von mir! Und „Actice“ bedeutet: Schauspielerin.*] daher auch ohne Umschweife, wer in ihren Beziehungen die Hosen an habe, wie die Zeitung „The Sun“ berichtete“, heißt es da ganz investigativ.

Wenn [Wolf Schneider](#) das läse, wendete er sich mit Grausen ab. Wer hat hier vom wem abgeschrieben? Die „Sun“ von der „Cosmopolitan“ und „Spiegel Online“ wiederum von der „Sun“. weil man zu blöd war, die Website der „Cosmopolitan“ zu finden? Das kommt davon, wenn ein „Online“-Magazin keine Links zu den Quellen setzt. [Hier also](#) das Original mit der viel prägnanteren Überschrift: „Der Teufel in Megan Fox“. Fox sieht nicht nur verdammt gut aus, sie ist auch clever: „But as we begin to bust Megan on the ridiculousness of her statement, she interrupts us with a laugh.“ Alles nur PR und erstunken und erlogen und gute PR für sich selbst.

„Ihr ideales Date wäre ein Dreier mit [Andy Samberg](#) und [Jonah Hill](#), gab Fox noch zu Protokoll.“ Oh mein Gott, Spiegel Online

– wie faul und abgestumpft seid ihr eigentlich? Mit wem will Megan Fox angeblich gern einen flotten Dreier im Bett hinlegen? Das interessiert mich brennend und ich kenne die Herren nicht! *Könnt Ihr nicht mal einen einzigen Link auf ein Bildchen setzen, verdammt noch mal?*

By the way, deutsche Journaille, lest mal die Mutter aller Investigativ-Zeitungen, die [Sun](#): Nicht nur die heißesten Fotos der Fox, sondern auch Sätze wie: „The brutally honest star is convinced she’s mentally ill, but is still awaiting the diagnosis of her condition.“ Das finde ich interessant. Ach so, man müsste dazu recherchieren? Entschuldigung, damit wollte ich niemanden behelligen. Aber schon, dass wir darüber geredet haben.

Find a Job | Dating | Wine | E-Editions | Feedback | My Stories

Wednesday, Sep 02 2009 | This Evening 13°C | Tomorrow Mo 5°C

# MailOnline

TV&Showbiz

Home News Sport **TV&Showbiz** Femail Health Science&Tech Money Debate Coffee Break Property Motoring Travel

TV&Showbiz Home | Headlines | A-Z Star Search | Pictures | Showbiz Boards | Blogs

Search  Search  Ad

## Naomi Campbell models a sable coat... 15 years after Peta anti-fur advert

By LIZZIE SMITH  
Last updated at 12:02 PM on 01st September 2009

[Comments \(36\)](#) [Add to My Stories](#)

She famously declared she would rather go naked than wear fur. But it seems Naomi Campbell has changed her mind since posing in the iconic People for the Ethical Treatment of Animals (Peta) anti-fur advert. The South London-born supermodel has been branded a hypocrite after starring in a campaign for a luxury New York furrier.



**FEMAIL TODAY**

- ▶ **Madonna's mini-me:** Lourdes recreates Like A Virgin pose for mum's new video. And she also appeared on stage alongside her superstar mother.
- ▶ **Curves Allowed:** Kimberley Walsh models New Look's silky winter collection.

Naomi bei [Spiegel Offline](#) können wir kurz machen, nur als Service für die wohlwollenden Leserinnen und geneigten Leser. „15 Jahre nach ihrer Anti-Pelz-Kampagne für die Tierschutzorganisation Peta räkelt sich das 39-jährige

Supermodel für die Kampagne eines New Yorker Designers und Luxus-Pelzhändlers im Tierfell, wie die „Daily Mail“ berichtet.“ Link zur [Naomis Website](#)? Fehlanzeige? Link zu [Peta](#)? Fehlanzeige. Welcher [New Yorker Designer](#)? Wollt ihr mich dumm sterben lassen? Und ihr habt das von der „Daily Mail“ ohne schöpferische Eigenhöhe abgeschrieben und seid zu feige, [das Original](#) zu verlinken – die Leser könnten das womöglich merken? Wisst ihr was, Spiegel-Offline-Redakteur für die Rubrik Trash, die sich bei euch als „Wissen“ kostümiert: Lasst das mit dem Internet einfach. Beschränkt Euch auf das gute alte Papier. Ihr kapiert es einfach nicht. Geht sterben, Holzmedien!